

V Cd1-02 Segnungsfeier für neue kirchliche Behördemitglieder

Autorin: Manuela Liechti-Genge; Subkommission 2 der Liturgiekommission

Einleitung

Die Frage nach Wesen und Proprium von Ordination, Installation und Segen wird im Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund SEK behandelt (Stand 12/2005). Grundsätzlich gilt:

- Die *Ordination* ist eine einmalige Indienstnahme für eine lebenslange Beauftragung.
- Die *Installation* ist eine Indienstnahme auf Zeit und in eine konkrete Aufgabe hinein.
Beide Arten der Indienstnahme sollen
 - 1. von Personen gleicher oder höherer Stellung vollzogen werden und sind
 - 2. von einem Gelübde begleitet.
- Der *Segen* als Zuspruch gilt bedingungslos und kann von allen (Pfarrpersonen, kirchliche Mitarbeiter/innen, Behördemitgliedern, Gemeindegliedern) gespendet werden.

Bei einer Indienstnahme neuer Mitglieder in kirchliche Behörden bietet sich eine Segnungsfeier im Rahmen eines öffentlichen Gemeindegottesdienstes, vorzugsweise mit Abendmahl, an. Es gilt ab zu wägen, welche Zeichen mit der jeweiligen Wahl der Segnenden gesetzt werden.

Im folgenden Modell sind drei Menschen am Segen beteiligt: Ein/e Pfarrer/in, ein weiteres Mitglied der Behörde, ein Gemeindeglied.

Zum Segen gehören ein Wort und eine Geste der Segnenden.

Die Sprachgestalt des Segenswortes unterscheidet sich von Gebet, Zuspruch und Wunsch.¹ Auch im Hebräischen – in unserer Tradition die Ursprache des Segens – wird dafür eine besondere Zeitform (Jussiv) gebraucht. Dieser lässt sich annähernd mit dem deutschen Konjunktiv I wiedergeben: „*Gott segne dich*“, nicht aber in der Mundart. Deshalb empfehle ich den Gebrauch der Schriftsprache. Im weiteren plädiere² ich für eine trinitarische Form.

Als Gesten kommen in Frage:

- Handauflegung
- Kreuz (z.B. auf Stirn oder Hände)
- Erhobene Hand / Hände
- Salbung

Hier wird eine Kombination von Handauflegung und erhobener Segenshand vorgeschlagen. Dabei legen zwei der Segnenden von hinten je eine Hand leicht stützend auf die linke und rechte Schulter des/der zu Segnenden. Die dritte Person, die den Segen spricht, steht davor und erhebt dazu segnend die rechte Hand. Bei dieser Segensform sind alle Rollen von allen am Segen Beteiligten einnehmbar. Im Rahmen dieser Segensfeier bietet sich die stehende Haltung des/der Gesegneten an.

Bei der folgenden Skizze stellt sich die Frage, wer durch diese Feier leitet: Ist dies der/die Präsident/in der Kirchgemeinde? Die Pfarrperson/en? Beide? Alle drei Varianten sind möglich.

¹ Vgl. Greiner, Dorothea, Segen und Segnen, Eine systematisch-theologische Grundlegung. Kohlhammer, Stuttgart ²1999, S.43-54.

² Ebd., S. 266-342.

Übersicht

Verkündigungsteil		
Segensfeier	Vorstellung der Behördemitglieder	
	Lesung	<i>1.Kor.12,12-27</i>
	Hinführung	<i>Ansprache</i>
	Segensakt	<i>drei Segnende mit Segenswort</i>
	Gebet der Gemeinde	<i>Gebetstext abgeben</i>

Vorstellung

Die Vorstellung der Person/en erfolgt durch Kirchgemeindepräsidium, Liturg/in oder die neuen Mitglieder stellen sich selber vor.

Lesung

1. Kor 12,12-27 „Ein Leib, viele Glieder“

Hinführung

Liebe/r N.N

Wir freuen uns, dass du dich für das Amt einer/ eines ... zur Verfügung stellst und danken dir für deine Bereitschaft, ein Stück deiner Zeit, deiner Kraft und deiner Fähigkeiten zum Wohle der Kirchgemeinde einzusetzen.

Dabei wünschen wir dir, dass du dich bald in deinem neuen Amt zurechtfindest und es mit Freude ausübst.

Allerdings bedeutet sich zu engagieren in der Regel ja immer beides: Freude und Ärger, Erfolg und Misserfolg, Befriedigung und Frustration. Das ist in kirchlichen Ämtern wie anderswo. Vollkommen sind wir auch in der Kirche nicht.

Doch das müssen wir auch nicht sein. Niemand muss alles können: Ein Ohr muss nicht handeln, ein Auge muss nicht hören und eine Hand muss nicht sehen. Aber das Ohr soll hören, das Auge sehen, und die Hand handeln. Und solange sie alle aufeinander bezogen bleiben in gegenseitiger Achtung und Liebe, wird es dem ganzen Leib wohl ergehen.

Auch du, liebe/r ..., musst nicht alles können in der Kirchgemeinde. Doch bei der Aufgabe, mit welcher du betraut wirst

(Aufgabe hier nennen),

freuen wir uns auf deine Ideen und dein Mittragen und werden dich dabei auch gerne unterstützen.

Segensakt

Unser Wollen und Tun ist das Eine. Doch das Gelingen liegt nicht nur in unseren Händen. So wollen wir nun N.N., dich und deine neue Aufgabe Gott anbefehlen, indem wir dich gemeinsam segnen.

2 weitere Segnende treten hinzu, Segensakt wie oben beschrieben

Segenswort:

N.N.

Gott schenke dir, was du für deine neue Aufgabe brauchst
und segne deine Worte und Taten.

Christus begleite dich durch die Höhen, Ebenen und Tiefen deines Amtes
und erfülle dich mit seiner Liebe.

Der Heilige Geist erleuchte dein Herz und deinen Verstand
und schenke dir Weisheit und Kraft.

Amen

Gebet der Gemeinde

Es empfiehlt sich, hier die Gemeindeglieder aktiv mit einzubeziehen und ihnen das Gebet zum lauten Mitlesen abzugeben:

Großer Gott

Mit uns baust du dein Reich.
Darum hilf uns erkennen,
was du von uns willst,
und gib uns die Kraft und das Vermögen,
das Richtige und Nötige zu tun,
im Großen wie im Kleinen.

Und so bitten wir dich jetzt
Für unsere/n neue/n
Rüste ihn/ sie aus
mit allem, was er/sie braucht
Für sein/ ihr neues Amt.

Und gib, dass er/sie
den Glanz deines Reiches
nie ganz aus den Augen verliert,
damit er/ sie
vom Glauben geleitet
von der Liebe getragen
und von der Hoffnung belebt
fröhlich seine / ihre Arbeit tut
– Dir zu Ehre und uns zum Wohl.

Amen

Letzte Überarbeitung: April 2006